



SKJP
ASPEA
ASPEE

Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie
Association Suisse de Psychologie de l'Enfance et de l'Adolescence
Associazione Svizzera di Psicologia dell'Età Evolutiva

«Richtlinien für die Praxisforschungsarbeit: Anforderungen und Beurteilungskriterien»

Praktisch tätige Psycholog*innen sollen ihre Tätigkeit und ihr (subjektives) Erfahrungs- und Handlungswissen laufend reflektieren, erfassen, systematisieren und kommunizieren. Praktiker*innen sollen so auch die Instrumente, die sie zum beruflichen Handeln brauchen, verfeinern und verbessern. Dies fördert Innovationen und dient der Erweiterung der beruflichen Kompetenzen und der Praxisevaluation. Die eingereichten Projekte verbinden die Reflexion kinder- und jugendpsychologischer Forschungen und Theorien mit der beruflichen Handlungspraxis.

Es sind insgesamt **50 Einheiten à 45 Minuten** Praxisforschungsarbeit zu erbringen.

1. Themen

Zu reflektierende und zu bearbeitende Themen sind Fragen und/oder Probleme der kinder- und jugendpsychologischen Alltagspraxis. Das Projekt ist von Relevanz für die berufliche Praxis und findet darin seinen Niederschlag.

Es können aus der praktischen Tätigkeit kleinere Forschungs- und Evaluationsprojekte entstehen. Umgekehrt können aus Theorie und Forschung praktische Implikationen für die berufliche Handlungspraxis entwickelt und abgeleitet werden.

2. Organisationsformen

Projekte aus der Praxis entwickeln sich nach dem Prinzip der Selbstorganisation. Mögliche Gefässe sind thematische Arbeitsgruppen, Diskussionsforen, Kolloquien, Einzelprojekte und anderes mehr.

3. Methodologie

Die Methoden sind vielfältig, müssen aber dem jeweiligen Gegenstand und der Fragestellung angepasst sein. Möglich sind erste forschende Suchbewegungen, Pilotprojekte, systematische Aufarbeitung eines Themas bis hin zu elaborierten universitären Forschungsprojekten (Dissertationen).

4. Zeitaufwand

Ein Projekt umfasst **mindestens 20 Einheiten à 45 Minuten**.

Zu belegen ist die Zeit der Reflexion. So sind beispielsweise bei Kursen und Veranstaltungen nicht die effektive Durchführungszeit, sondern vielmehr die Stunden für die Entwicklung und Evaluation des Projektes auszuweisen.

5. Ablauf

Vor Projektbeginn ist ein Konzept bei der SKJP via elektronischem Logbuch einzureichen. Nach positiver Rückmeldung, kann das Projekt gestartet werden. Das Konzepttraster ist auf der Homepage der SKJP (www.skjp.ch) aufgeschaltet.



SKJP
ASPEA
ASPEE

Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie
Association Suisse de Psychologie de l'Enfance et de l'Adolescence
Associazione Svizzera di Psicologia dell'Età Evolutiva

6. Belege

Einzureichen sind:

- Beschreibung des Projekts sowie dessen Bezug zur eigenen beruflichen Tätigkeit
- Projektunterlagen (z.B. Dokumentation, Ausschreibung)
- Anzahl Projektstunden; möglichst von einer Zweitperson attestiert (z.B. Arbeitgeber, Projektleitung o.a.)

7. Projektbeispiele

- Gemeinsames Erarbeiten eines Qualitätssicherungsinstruments; z.B. Evaluation der eigenen Dienstleistungen durch die Kundinnen und Kunden.
- Standardisierung von Vorgehensweisen bei konkreten Fragestellungen aus der Praxis. Adaptation von Arbeitsinstrumenten an regionale Gegebenheiten; z.B. Mitarbeit bei der Normierung von Testverfahren.
- Planung, Durchführung und Begleitung von Projekten zu Themen in der Kinder- und Jugendpsychologie; z.B. Mobbing, Gewalt, Krisenintervention, Kinder- und Jugendschutz, Verhaltens- und Lernstörungen, Prävention, spezifische Fragestellungen aus Erziehung, Entwicklung, Bildung von Kindern und Jugendlichen, usw.

Die Praxisforschungsarbeit wird nach den folgenden inhaltlichen Kriterien beurteilt:

- Fragestellung: Relevanz und Klarheit
- Ausarbeitung: Tiefe der Auseinandersetzung mit dem Thema
- Methoden: Angemessenheit und Nachvollziehbarkeit der Wahl der Forschungsmethoden
- Reflexion/Diskussion: Differenziertheit, abgeleitete Implikationen für die Praxis